

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	11
1. Huldrych Zwingli und die Täufer	15
1.1. Spaltung des reformierten Flügels	18
1.1.1. Die Zehntenfrage	18
1.1.2. Die Zweite Zürcher Disputation (26. bis 28. Oktober 1523)	21
1.1.3. Taufe	28
1.1.4. Weitere Aspekte der Täufertheologie	34
1.2. Verfolgung und Unterdrückung	43
1.3. Ein Blick auf die ländlichen Regionen	53
2. Täufer, Konfession und Staat zur Zeit Heinrich Bullingers.....	67
2.1. Kirche und Staat nach dem Debakel von Kappel	67
2.2. Die Kontroverse um den Kirchenbann.....	70
2.3. Leo Jud und Caspar Schwenckfeld	75
2.4. Die Zürcher Täufer nach Zwinglis Tod	82
2.5. Heinrich Bullingers Kampf gegen das Täufer_tum.....	85
2.5.1. Am Beginn seiner Amtszeit	85
2.5.2. Bullingers wachsende Autorität in Täuferfragen	89
2.5.3. «Der Wiedertäufer Ursprung» (1560)	95
2.5.4. Bundestheologie und konfessioneller Staat	98
2.6. In der Mühle der Zürcher Justiz	104
3. Täufergemeinden, hutterische Missionare und schwenckfeldische Nonkonformisten bis 1600.....	117
3.1. Täufergemeinden auf Zürcher Territorium	117
3.2. Einzelne Täuferinnen und Täufer.....	125
3.3. Hutterische Missionare 1574–1588.....	131
3.4. Schwenckfeldische Nonkonformisten	144

3.4.1.	Ein ausserkirchlicher Lesekreis und vier «Bekenntnisse» von 1588/89.....	144
3.4.2.	Die schwenckfeldischen Nonkonformisten nach 1588	154
4.	Täufer, Tod und Toleranz. Der Umgang der Zürcher Obrigkeit mit dem Täuferlehrer Hans Landis.....	165
4.1.	Die Gefangenschaft 1589	168
4.2.	Die Gefangenschaft 1608	172
4.3.	Die Disputation im Januar 1613	174
4.4.	Verhör und Urteil im August 1613	179
4.5.	Verhör und Urteil im Herbst 1614.....	184
4.6.	Der Weg zur Hinrichtung	188
4.7.	Reaktionen auf Landis' Tod	192
4.8.	Schlussfolgerungen	199
5.	Letzte Verfolgungswelle und niederländische Interventionen. ...	203
5.1.	Die gelehrte Auseinandersetzung mit dem Täufern... ..	204
5.2.	Vom schwelenden Feuer zum Flächenbrand	213
5.3.	Vier Gespräche mit den Täufern 1636	217
5.4.	Oetenbach	219
5.5.	Zwei Täufernchriften 1645	228
5.6.	Die niederländischen Interventionen.....	232
5.7.	Philipp von Zesen und John Locke	242
6.	Die Auswanderung der Zürcher Täufer in der Mitte des 17. Jahrhunderts	247
6.1.	Gegensätzliche, unvereinbare Positionen.....	248
6.2.	Ein Neuanfang im Elsass	251
6.3.	Zürcher Täufer im Kraichgau.....	260
6.4.	Der kurpfälzische Hof Ibersheim	264
6.5.	Täufer in Richterswil zu Beginn des 18. Jahrhunderts	273

7. Heinrich Funck – «der Mann, den sie gebrandmarkt haben», oder: Was hat das Zürcher Täuferturn mit der Entstehung der Amischen zu tun?	277
7.1. Einige Vorbemerkungen	277
7.2. Ein kurzer Überblick über die Forschungsgeschichte zur Entstehung des amischen Täuferturns	279
7.3. Berührungspunkte zwischen dem Zürcher und dem Berner Täuferturn im 16. und frühen 17. Jahrhundert.	283
7.4. Die Lage des Berner Täuferturns in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts.	288
7.5. Die Entstehung der Amischen.	296
7.6. Neu entdeckte Spuren des Zürcher Täuferturns ins Bernbiet.	300
7.6.1. Die «Trennungsbriefe»	300
7.6.2. Heinrich Funck, der Täuferlehrer aus dem Zürichbiet	304
7.7. Schluss	311
8. Pietismus und Täuferturn – Kontinuität oder Diskontinuität? ...	315
Anhang: Das <i>Einfache Bekenntnis</i> von 1588	335
1. Einleitung.	335
2. Transkriptionsregeln	339
3. Text	339
Abkürzungen und Literatur	403
Autoren	419
Personenregister	421